Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter

Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland

Band: 65 (2000)

Heft: 30: Geschichte 2001 : Mitteilungen der Forschungsstelle Baselbieter Geschichte

Artikel: Eine Baselbieter Völkerbunds-Fahne?

Autor: Brassel-Moser, Ruedi

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-860170

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Baselbieter Völkerbunds-Fahne?

"Hochgeehrte Herren! Mit Nachstehendem möchte [ich] Sie geehrte Herren, aufmerksam machen, auf einen Stimmenzeddel aus der Gemeinde Ziefen. Es betrifft diess einen Stimmzeddel für die Abstimmung über den Völkerbund. Da ich sehr dafür eingenommen bin, so habe auf der Rückseite meines erhaltenen Stimmzeddels einen 'Entwurf eines Wappens oder Symbols' desselben eingezeichnet." Mit diesen Worten eröffnete am 16. Mai 1920 der Posamenter Johann Schaad-Buser einen Brief an den Baselbieter Regierungsrat. Der Wahlzettel ist nicht mehr erhalten, doch dank des ausführlichen Briefes an die Regierung erfahren wir, wie sich Johann Schaad-Buser dieses Wappen vorgestellt hat. Es sollte aus zwei Elementen bestehen. Das erste waren zwei ineinander gelegte Hände, umfasst von einem Ährenkranz als "Sinnbild für Freundschaft und Liebe". Dazu kam ein "buntes Kreuz" auf weissem Grund, das die Wappen aller Mitgliedstaaten des Völkerbunds enthalten sollte. Schaad-Buser überliess es dem Regierungsrat, beim Bundesrat vorstellig zu werden, um seinen Wappenvorschlag bei den Völkerbundsbehörden einzureichen. Und in einem kühnen Argumentationsbogen leitete er von den hehren Idealen der heraufsteigenden Völkerfreundschaft über zu den Anliegen seiner nächsten Umgebung: "... und es würde sicher mancher Eidgenosse der Schweiz die Ehre gönnen, respektive unserem Baselbiete, wenn daraus etwas Brauchbares zustande käme. Denke da besonders an den Verband der Seidenbandweber von Baselland u. AG, wo [es] mir scheint möglich zu sein, diesen Entwurf als Muster in Seide ausführen zu können. Allenfalls könnte der Pos.[amenter] Verband dadurch nur gewinnen, wie auch die gesamte Posamenterei, unsere Haus- und Hauptindustrie, durch solche Reklame keinen Schaden hätte, und damit [wäre] auch unserem Kanton ein schöner Verdienst sicher gestellt."

Quelle:

J.Schaad-Buser, Ziefen an Tit. Regierungsrat von Baselland, 16.5.1920, StA BL NA Politisches H, Völkerverständigung. Leider ist nur noch der Brief an den Regierungsrat erhalten, der Stimmzettel nicht.

Ruedi Brassel-Moser

GESCHICHTE 2001

Mitteilungen der Forschungsstelle Baselbieter Geschichte

Nr. 30/März 2000

Erscheint sporadisch als Beilage zu den Baselbieter Heimatblättern. Nachdruck erwünscht. Um Rücksprache mit der Redaktion (Daniel Hagmann) wird gebeten.

Forschungsstelle Baselbieter Geschichte
Goldbrunnenstr. 14
CH - 4410 Liestal
Fon: 061 925 61 03
Fax: 061 925 69 73

e-mail:
baselbieter_geschichte@bluewin.ch

website:
www.baselland.ch/docs/ekd/geschichte/main_gesch.htm